

Niederschrift von der Sitzung der Sparte Geflügel der EE am 18. September 1999, anlässlich der Internationalen Preisrichtertagung, in Verdun/Frankreich

Beginn: 9,00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch E. Berthlé
2. Korrespondenz und Mitteilungen
3. Reglement der EE-Standardkommission - gemäß den zugestellten Text-Vorschlägen
4. Welche Stellung hat die Standardkommission der EE Sparte Geflügel
5. Festlegung einer Definition für das Herkunftsland einer Rasse
6. Anerkennung und Aufnahme neuer Rassen und Farbenschläge in den EE-Standard, wenn ähnliche Rassen und Farbenschläge bereits vorhanden sind?
7. Wie stehen die Mitgliedsländer zur Angleichung der Bewertungssysteme, auf das zu EE-Schauen praktizierte System?
8. Wahlen des Jahres 2000, betr. die Sparte Geflügel gemäß §11 u.§12 der EE-Statuten

Zu Top. 1

Der Vorsitzende, E. Berthlé (L), begrüßte die aus neun Ländern erschienenen 26 Teilnehmer herzlich, besonders begrüßte er das Ehrenmitglied der EE Willi Kumler (D). Entschuldigt hatten sich die Zuchtfreunde aus Belgien und der Präsident der EE, Edwin Vef (D), der am 19.9.99 seinen 70. Geburtstag feierte.

Zu Top. 2

E. Berthlé stellte mit Bedauern fest, daß immer noch kein Protokoll von der Generalversammlung vorliegt, die Protokolle der Sparte Geflügel wurden termingerecht übergeben. Haupttagesordnungspunkt in der heutigen Sitzung wird die Beratung zum neuen Reglement der Standardkommission sein. Die Post an den Russischen Verband ist aus Russland zurückgekommen. Zchtfr. Belmans teilte dem Vorsitzenden mit, daß der Belgische Verband eine Delegation für Verdun abgelehnt hat. Zchtfr. Jean Claude Martin aus Frankreich hat an den Präsidenten der EE, E. Vef, u.a. wegen der Namensgebung für Ko Gunkei geschrieben. Daraus ergibt sich eine Diskussion, dazu sprechen u.a., W. Kumler (D) warnt vor dem Fehlen der Axialfeder, W. Littau (DK) meint, es geht mehr um den Namen, R. Möckel (D): Ko Gunkei unterliegen einer Drittelung, d.h. Beine, Körper und Hals entsprechen jeweils einem Drittel der Gesamtlänge, bei Ko Shamo sind die Verhältnisse anders. H. Zürcher (CH) meint, es besteht kein Handlungsbedarf in Japan zu recherschieren, man sollte einen einheitlichen Namen anstreben, die Axialfeder muß vorhanden sein. Der Vorsitzende bedankt sich bei H. Zürcher für die Fortschreibung und Erweiterung der Liste der in Europa anerkannten Geflügelrassen und deren Farbenschläge.

Zu Top. 3

Allen Teilnehmern war mit der Einladung zur Tagung ein von Urs Lochmann (CH) erarbeiteter Entwurf eines Reglements für die Europäische Standardkommission für Geflügel zugegangen. H. Zürcher hatte ebenfalls einen Vorschlag vorgestellt, der allen Teilnehmern übergeben wird. W. Littau stellt fest, die Ausführungen in der deutschen Verbandspresse, zum Treffen der Leitungen von NHDB und dem BDRG am 18. Juni in Schüttorf (D) zu einem einheitlichen Standard beider Länder, brüskiert die anderen Länder, diese Meinung wird mehrheitlich unterstützt. E. Visser (NL) stellt richtig, das Anliegen dieser Tagung galt nicht der Schaffung eines gemeinsamen Standards, sondern in erster Linie dem Erfahrungsaustausch über Organisationsfragen. Als Kurzfassung der Europäischen Standardkommission für Geflügel wird ESK - Sparte Geflügel festgelegt. In der Diskussion kristallisiert sich heraus, daß der Vorschlag von H. Zürcher das Gerüst für das neue Reglement stellen soll. Für das Anerkennungsverfahren soll ein gesondertes Reglement erarbeitet werden. Nach ausführlicher Diskussion der einzelnen Abschnitte wird der §1=1.1-1.10 des Vorschlages von H. Zürcher mit einigen Ergänzungen, u.a. der Spartenvorsitzende ist auf Grund seines Amtes Mitglied der ESK, Anträge müssen bis zum 31.12. des Jahres an den Spartenvorsitzenden eingereicht werden. Weiter wird die Reihenfolge der einzelnen Punkte untereinander geändert. Auch der §2, Aufgaben der ESK wird mit Ergänzungen angenommen, so sollten Grundsätze für die Aufnahme in die Liste der seltenen Rassen und Farbenschläge erarbeitet werden. Unter 2.5 sollte ergänzt werden, bzw. das Land der

größten züchterischen Verbesserung. Als Punkt 2.6 wird aufgenommen, Überprüfung der Beschlüsse und Reglemente u.a. für EE-Schauen. Beim §3 EE-Standard wird nach Diskussion festgelegt: 3.1 Grundlage des EE-Standards ist der Standard des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter e.V., nachstehend Leitstandard genannt, dieser gilt für alle EE-Schauen, ist aber nicht bindend für die Standards der Länder, eine Harmonisierung der Länderstandards hin zu einem einheitlichen Standard ist anzustreben. Zu §3.2 sollte noch angefügt werden - wenn Rassen, die nicht im EE-Standard enthalten sind, auf EE-Schauen gezeigt werden, ist ein Standard in einer der drei offiziellen Sprachen vorzulegen. Der §4 Geltungsbereich - dieser gilt für Puten, Perlhühner, Gänse, Enten, Hühner und Zwerghühner. Ziergeflügel und Ziertauben werden gemeinsam mit der Sparte Tauben betreut. Ein Vorschlag für das gesonderte Reglement zum Anerkennungsverfahren zur Aufnahme in den EE-Standard soll auf der Anfang des Jahres 2000 geplanten Tagung der -ESK- erarbeitet werden. Die Teilnehmer sind der Meinung, daß durch die EE ein Spesenreglement beschlossen werden muß.

Zu Top. 4

Dieser Punkt wurde unter Pkt. 3 mit erledigt. Die -ESK- ist eine ständige Kommission der Sparte Geflügel und untersteht den Delegierten der Sparte Geflügel.

Zu Top. 5

Vorschläge dafür müssen von der ESK erarbeitet werden.

Zu Top. 6

Auch zu diesem Problem müssen Festlegungen im Reglement für das Anerkennungsverfahren getroffen werden.

Zu Top. 7

Der Angleichung der Bewertungssysteme in der EE stehen die meisten Länder aufgeschlossen gegenüber, in der Diskussion kristallisiert sich heraus, daß aber Stetigkeit in Deutschland gewünscht wird.

Zu Top. 8

Der Vorsitzende, E. Berthle, stellt seinen Posten zur Verfügung wenn ein anderer Zuchtfreund diesen übernehmen möchte. Nach erfolgter Aussprache erklärt er sich bereit, 2000 noch einmal zu kandidieren, auch die Zchtfrd. U. Lochmann (CH) und D. Kleditsch (D) erklären sich dazu bereit. H. Stroblmair (A) schlägt vor, das jetzige Leitungsteam wieder zu wählen. Der Vorsitzende, E. Berthle, bedankte sich bei allen Teilnehmern für die konstruktive Mitarbeit. Sein besonderer Dank galt dem Organisator der Tagung J.Cl. Periquet.

Ende der Tagung 12,10 Uhr

Am Nachmittag wurden die Zuchten der Familie Périquet besichtigt. Da der Vorsitzende aus dienstlichen Gründen nicht mehr teilnehmen konnte, übernahm Zuchtfreund H. Zürcher die Übersetzung.

Vorge stellt wurden u.a. an Französischen Rassen:

Poule d'Alsace = Elsässer Hühner, Mantes in schwarz-weissgescheckt, Gournay in schwarz-weissgescheckt, Meusienne, entsprechen den Faverolles jedoch ohne Bart, Limousine in hellblau, Merlerault entsprechen den Crève Coeur jedoch ohne Bart, Cou-Nu du Foréz = Nackthalshühner in weiß, Ardennaise goldhalsig, weiter wurden Spanier, Redcaps und Seidenhühner im weißen Farbenschlag vorgestellt. In großer Zahl waren die türkischen Denizli Kräher in den drei anerkannten Farbenschlägen zu sehen, auch japanische Kräher, Koeyoshi und Totenko werden gezüchtet. Von den Zwerghühnern waren vertreten: Meusienne, Spanier, Nackthalshühner in schwarz, Le Merlerault, Chabo in weiß, Watermaalsche Bartzwerge wachelfarbig, Tschechische Zwerghühner in der Goldvariante, Seidenhühner weiß u. Paduaner glatt u. gelockt in den Farbenschlägen chamois, goldschwarzgesäumt, weiß u. blau. Auch blaue Puten, Landenten mit Hauben weiß, Laufenten rehfarbig gescheckt, Lockengänse, Höckergänse und Normandie Gänse wo der 1,0 weiß u. die 0,1 grau sein soll, bevölkerten die Ausläufe. Als Besonderheit wurden Nackthalsenten im wildfarbigen Farbenschlag in Stockentengröße vorgestellt. Im Anschluss an die Besichtigung wurde von der Familie Périquet ein kleiner Imbiss und Getränke gereicht. Mit einem herzlichen Dankeschön für die Gastfreundschaft verabschiedeten sich die Teilnehmer. Die luxemburgischen Zuchtfreunde traten die Heimreise an, alle anderen fuhren wieder nach Verdun.

Dietmar Kleditsch, Schriftführer